

Hauptseminar KG

Kritische Entwicklungsforschung und alternative Konzepte

Dr. Klaus Geiselhart

Institut für Geographie

PD. Dr. habil. Klaus Geiselhart

Wetterkreuz 15, 91058 Erlangen

Tel. +49 9131 85-22008

Fax +49 9131 85-22013

Klaus.geiselhart@fau.de

www.geographie.uni-erlangen.de

Studiengänge: M.A. (KGV: Vertiefte Kulturgeographie I)

ECTS: 5 (2 SWS)

Teilnehmerzahl: 16

Seminartermin: Di., 12:15-13:45, Raum: 00.175

Vorbesprechung: 8.7.2021, 10:15-11:45

Trotz weltweiter Entwicklungsbestrebungen leiden weiterhin viele Menschen unter Hunger und Armut. Wir beschäftigen uns damit wie fremde Lebenswirklichkeiten untersucht werden können, welche Gründe es für die globalen Unterschiede gibt und inwiefern auch die Entwicklungszusammenarbeit zur globalen Ungleichheit beiträgt. Nicht umsonst ist die Idee der „Entwicklung“ massiv in die Kritik geraten. Teilweise wird dieser Begriff vehement abgelehnt. Postkoloniale Perspektiven beschäftigen sich mit der Fortschreibung globaler Machtverhältnisse und deren Einschreibung auch in die Wissensproduktion. So entstanden Ideen alternativer Entwicklung, die vorwiegend aus dem globalen Süden stammen. Dabei werden afrikanische Konzepte wie Ubuntu und Konsensdemokratie ebenso diskutiert, wie südamerikanische Ideen eines Buen Vivir, Sentipensar, der indische Entwurf des Swadeshi-Prinzips oder das Buthanische Bruttonationalglück. Im globalen Norden entstehen ebenfalls Ideen einer Postwachstumsgesellschaft, die sich auf Prinzipien wie Resonanz, Gemeinwohl oder Suffizienz gründen. Globale soziale Bewegungen eines neuen Munizipalismus setzen sich für ein Recht auf Stadt ein. Das Seminar stellt auch die Frage wie diese Bewegungen analysiert werden können. Dabei dürfen auch Schwarze Perspektiven ebenso wie Ansätze der Transitional Justice nicht außenvorbleiben und auch randständige Fragen etwa zu Akephalie und Herrschaft sollten gestellt werden.